

Nach Lichte

Ausgangspunkt: Lauscha, Hüttenplatz. Wegstrecke: Hüttenplatz - Ernstthal (2 km) - Lichte-Ost (4 km) - Lichte (2 km) - Bahnhof Ernstthal (2,5 km) - Köpplein (1 km) - Hüttenplatz (1 km) = 12,5 km

Diese Wanderung nach Lichte und durch den Finsteren Grund führt in das Gebiet der Porzellanindustrie des Kreises Neuhaus. Auf der Landstraße gelangen wir zunächst zum Ortseingang von *Ernstthal*. Vor der neuen Turnhalle führt rechts ein Weg den Berghang hinauf zur Rodelbahn. Von ihr zweigt dann links ein breiter Weg ab, der eben am Berg hin zum Denkmal der gefallenen Wintersportler führt. Schön ist von diesem Weg aus der Blick über Ernstthal, Neuhaus-Igelshieb und Teile von Lauscha. Hier oben auf der Höhe weht fast ständig der Wind. Arg zerzaust sehen die Fichten aus. Kaum eine hat einen regelmäßigen Wipfel ausgebildet; Schnee, Rauheif und Wind haben die Kronen geknickt: Am Denkmal führt unser Weg genau in nördlicher Richtung. Schon nach wenigen Metern wird der Rennsteig überquert, der nun in östlicher Richtung auf die Staatsgrenze zuführt. Jäh neigt sich plötzlich der Weg nach unten und trifft sich mit mehreren anderen neben einem ausgedehnten Pflanzengarten inmitten des Waldes.

Von dort aus halten wir uns etwas nach links und sehen schon nach kurzem unter uns den Finsteren Grund, Teile von Lichte und auf einem entfernten Berg den Förderturm der Eisenerzgrube Schmiedefeld. Der obere Teil von Lichte im Finsteren Grund wird auch Waschdorf genannt, denn wie im Oberlauf der Schwarza wurde auch hier in der Lichte Gold gewaschen. Wenn wir diesen Ortsteil unter uns liegen sehen, halten wir uns noch auf halber Höhe des Berges und wandern weiter in Richtung Lichte-Ost. Hier am Mittelberg sind die in unserem Gebiet sonst recht seltenen Kiefern bemerkenswert, die auf sandigen Boden hinweisen. Auch Lärchen tauchen auf, unsere einzigen Nadelbäume, die im Winter ihre Nadeln abwerfen. Der feuchte Waldboden unter den